

Blumenliebhaber haben daher, zumal da 2 Pflanzen in dem Bassin stehen, die meist abwechselnd blühen, in diesem Spätsommer noch vielfache Gelegenheit, diese Blume zu besehen, wozu ich denn auch ergebenst einlade.“

„Die Blätter der Pflanzen haben jetzt die Grösse von  $5\frac{1}{2}$  bis 6 Fuss und darüber erreicht und haben wegen des 2 bis 3 Zoll aufgeschlagenen Randes das Ansehen grosser, auf dem Wasser schwimmender Schüsseln. Das Aussehen derselben ist äusserst original, wie denn auch die ganze Pflanze einen höchst grossartigen Anblick gewährt. Nach angestellten Versuchen hat sich die Tragkraft der Blätter auf mehr als 100 Pfd. herausgestellt.“

„In dem Bassin befinden sich ausserdem noch eine grössere Anzahl tropischer Wasserpflanzen, die grösstentheils geblüht haben und noch fortwährend eine reiche Blumenflor versprechen.“

„Zugleich nehme ich mir noch die Freiheit auf die vorzügliche Palmen-Sammlung des hiesigen Gartens aufmerksam zu machen, die wohl eine der grössten des Continents ist; sie beläuft sich jetzt mit Einschluss der *Pandaneen* und *Cycadeen* auf etwa 260 Arten.“

---

Nach einer brieflichen Mittheilung des Hrn. Profess. Blasius in Braunschweig gibt es nur 7 gute Arten von *Cyclamen*, die sich nach der Beschaffenheit der Blumenkrone in 3 natürliche Abtheilungen stellen:

- a. mit ganz rundem Schlund: 1) *C. persicum*. 2) *C. latifolium*. 3) *C. repandum*.
- b. Mit zehnzähligem Schlunde: 4) *C. neapolitanum*. 5) *C. africanum*.
- c. Mit fünfeckigem Schlunde: 6) *C. europaeum*. 7) *C. Coum*.

Die Vermehrung dieser Arten kann sowohl durch Knollen als Samen geschehen. Die Samen müssen sofort gesät, ins warme Haus gestellt und feucht gehalten werden, dann gehen sie in 8 bis 12 Wochen auf und blühen im zweiten Winter schon. Am besten gedeihen sie in einem Gemisch von gleichen Theilen Baum- und alter Mistbeeterde mit etwa dem achten Theil Mergel oder feingestossener Kalke. Samen von *C. persicum*, im vorigen Juli gesät, hatten sich bei dieser Behandlung schon Mitte August zu Knollen von mehr als 1 Zoll Durchmesser entwickelt, und standen voller Blütenknospen, die zum Theil sich schon geöffnet hatten.

---

### Personal-Notizen.

Am 29. Mai starb zu Bonifacio auf Corsica an einem Schlagflusse der Director des naturhistorischen Museums zu Avignon Requien. Er stand eben im Begriffe, seine seit mehreren Jahren auf

wiederholten Ausflügen nach Corsica gemachten Pflanzensammlungen von dort nach Hause zu schaffen, als ihn der Tod ereilte. Alle seine reichen Sammlungen hat er testamentarisch dem Naturalien-Cabinete seiner Vaterstadt Avignon vermacht. Eine Deputation des Avignoner Stadtraths holte seinen Leichnam heim; seine zahlreichen Freunde und Schüler werden ihm ein Denkmal errichten, das ihm in der Botanik bereits DeCandolle durch die Gattung *Requienia* aus der Familie der Leguminosen gesetzt hat.

Am 6. Juni Nachmittags starb zu Bergedorf bei Hamburg der Amtsverwalter Dr. jur. J. B. W. Lindenberg, 70 Jahre alt, bekannt als ein gründlicher Kenner der Lebermoose und als Verfasser einer Monographie der Riccien in den Acten der Leopold. Carol. Akademie, und einer zugleich mit Gottsche und Nees v. Esenbeck bearbeiteten Synopsis Hepaticarum, von der bis jetzt freilich nur ein kleiner Theil erschienen ist. Ihm zu Ehren benannte Lehmann die Gattung *Lindenbergia* aus der Familie der Scrophularineen.

Am 11. August Abends 8 Uhr starb zu Zürich in Folge allmählichen Sinkens der Kräfte in seinem 72ten Lebensjahre der ordentliche Professor an der dortigen Hochschule Dr. Lorenz Oken. Was der Verlebte eine lange Reihe von Jahren hindurch für die gesamte Naturwissenschaft und auch für die Botanik war, lebt in Aller Gedächtniss, und wird die Geschichte derselben auch künftigen Geschlechtern melden; ebenso gebührt bekanntlich ihm das Verdienst, die alljährlich wiederkehrenden Versammlungen deutscher Naturforscher und Aerzte ins Leben gerufen zu haben. Seine Verdienste zu ehren, errichtete Dietrich die Gattung *Okenia*, die sich aber als Synonym von *Adenandra* erwies; Schiede hat ihm dafür eine Gattung der *Nyctagineae* gewidmet.

Der bisherige supplirende Professor der Botanik zu Pesth Dr. J. Gerendai ist zum ordentlichen Professor derselben an der dortigen Universität ernannt worden.

Die Hofgarten-Inspectoren Wendland im Berggarten zu Hertenhausen und Schaunburg im Georgengarten bei Hannover haben von Sr. Majestät dem König von Hannover die goldene Verdienst-Medaille erhalten.

Der bisherige ausserordentliche Professor an der Universität zu Greifswald und Lehrer der Naturgeschichte an der Akademie in Eldena Dr. Julius Münter ist zum ordentlichen Professor der Botanik und Zoologie in der philosophischen Facultät der genannten Universität und zum Director des botanischen Gartens und des zoologischen Museums daselbst ernannt worden.

Professor Dr. Alex. Braun in Berlin und der Custos des k. Herbariums in Neu-Schöneberg Dr. Klotzsch wurden zu ordentlichen Mitgliedern in der physicalisch-mathematischen Classe der k. preuss. Akademie der Wissenschaften erwählt und als solche allerhöchsten Orts bestätigt.